



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:

Schulpastoral

Programmatische Schwerpunkte

Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse

Gestaltung des Schullebens

TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest

Unterricht

Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe

Schulische Realität/Ist-Stand

- Es gibt eine Tradition, nach der theoretisch und praktisch die Schulpastoral an unserer Schule diakonisch ausgerichtet ist.
- Viele Angebote bestehen seit mehr als zehn Jahren: Offener Treff, Religiöse Freizeiten und TRO, Gesprächsangebote und Möglichkeit persönlicher Begleitung, etc.
- Seit 1987 existieren ein Grundsatzprogramm für die Schulpastoral sowie Konzepte für jedes einzelne ihrer Angebote. Diese bedürfen derzeit teilweise einer Revision.
- Der Bereich der Liturgie muss stets überdacht werden und bedarf neuer Impulse.

(Pädagogische) Zielvorstellungen

- Eine positive Solidarisierung von Menschen in der Schule fördern.
- „Sabbaträume“, „Sonntagsinseln“ und „kreative Unterbrechungen“ des Schulalltags ermöglichen und fördern.
- Die Sorge um den Menschen als integrierten Bestandteil des Schullebens sichern helfen.
- Aus dem Geist des Evangeliums den Menschen in der Schule Perspektiven vermitteln, welche die Spannung zwischen „Weltzeit“ und „Lebenszeit“, „Weltwissen“ und „Lebenswissen“, „virtueller und authentischer Welt“ auflösen.
- Erfahrungen in der Schule eröffnen, welche die Bedeutung des Lernwissens für das Leben erkennen und spüren lassen.
- Den Blick für größere (auch weltweite) Zusammenhänge schulen.
- Den Aspekt sichern, dass Menschen nicht eine „menschenfreundliche Schule herstellen“, sondern darstellen, was Gott bereits geschenkt hat: Seine Menschenfreundlichkeit.
- Leben und Lernen mit Herz fördern und so eine „Schule mit Herz“ mitgestalten.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Individuelle Förderung		
Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Immer schon dem christlichen Menschenbild und seiner Orientierung an jedem einzelnen verpflichtet, ist in den letzten Jahren ein breites Angebot Individueller Förderung entstanden. Auf diese Weise kann jeder Schüler für sich ein passgenaues Angebot finden, um auf seinen Lernwegen den Stoff zu erarbeiten. Das kann bedeuten, etwas zu wiederholen, vertiefen oder sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dabei nimmt das Gymnasium St. Christophorus an folgenden Projekten teil, die vom Land NRW gefördert werden: „Komm mit! – Fördern statt sitzenbleiben“ und „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium“.</p> <p>Zum einen hat sich dazu die Unterrichtsorganisation verändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Jgst. 5/6 gibt es jeweils im ersten Halbjahr einen einstündigen Block „Lernen lernen“ • für die Jgst. 5-9 gibt es einstündige Förderbänder, in denen die Lerngruppen neu aufgeteilt werden, in den Fächern Englisch, Latein und Mathematik (Deutsch für Jgst. 5/6), in denen durch den Einsatz zusätzlicher Lehrer kleinere Gruppen gebildet werden • in der EF gibt es zweistündige Vertiefungskurse, die nach Bedarf eingerichtet werden <p>Zum anderen gibt es zusätzliche Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernferien (in der letzten Woche der Sommerferien können die Schüler den Stoff des vorhergehenden Jahres wiederholen) • Hausaufgabenbetreuung 		<p>Im ersten Paragraph des Schulgesetzes steht eine Forderung, die für katholische Schulen schon lange gilt: Jeden Schüler nach seinen Fähigkeiten zu fördern. Unter Förderung wird hier nicht nur das Aufarbeiten von Defiziten verstanden, sondern auch bestimmte Themen zu vertiefen oder neue Herausforderungen zu bewältigen. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht dabei immer die ganzheitliche Ausbildung des Menschen.</p> <p>Da jeder Schüler andere Bedürfnisse der Förderung hat, ist es sinnvoll, Strukturen des Klassenunterrichts aufzugeben und neue Unterrichtsformen einzuführen. Auf diese Weise wird schon durch die äußere Differenzierung die alte Gleichschrittigkeit des Lernens aufgegeben.</p> <p>In Zukunft sollen folgende Bereiche der Individuellen Förderung noch stärker ausgebaut werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose des Lern- und Leistungsstandes • Implementation von Formen Individueller Förderung in dem Unterricht aller Fächer • Evaluation der Passgenauigkeit des Unterrichts • Koordination der Angebote am Nachmittag, so dass eine durchgehende Förderung von montags bis



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



- Fremdsprachenzertifikate (Cambridge Zertifikat, DELF, DELE)
- Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben
- zahlreiche Angebote im Rahmen der Werkstatt (v.a. Sprachen, Sport)
- Angebote, die die Schüler von Montag bis Donnerstag bis 15.⁴⁵ in der Schule betreuen und fördern

Zum Dritten bildet sich das ganze Kollegium fort, um Formen Individueller Förderung in den Unterricht zu implementieren:

- Diagnostische Verfahren
- kooperative Methoden

donnerstags möglich ist

- Angebote zur „bewegten Pause“
- Lernberatung



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: **Europaschule**

Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - <u>Europaschule</u> - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
--	---	--

Schulische Realität/Ist-Stand	(Pädagogische) Zielvorstellungen
--------------------------------------	---

Der Europagedanke hat am Gymnasium St. Christophorus eine große Bedeutung. Als Europaschule bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein breit angelegtes Fremdsprachenangebot:

- Englisch und Latein (in Kombination mit 2 Stunden Englisch) in der Jahrgangsstufe 5
- Französisch in der Jahrgangsstufe 6 oder Englisch (für die Schülerinnen und Schüler, die mit Latein begonnen haben)
- Französisch in der Jahrgangsstufe 8
- Altgriechisch in der Jahrgangsstufe 8 (als Arbeitsgemeinschaft, in der Sek II als Grundkurs)
- Spanisch in der Sek II
- Als Arbeitsgemeinschaften können die Schülerinnen und Schüler Chinesisch und Italienisch belegen.

Wir stützen unsere Fremdsprachenschülerinnen und -schüler durch ein intensives Förderangebot. In jedem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem bilingualen Unterrichtsangebot (in Modulen) teilzunehmen, so z.B. in der

Wir möchten als Europaschule die Europakompetenz der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich innerhalb und außerhalb des Unterrichts mit Europa, seiner Geschichte, seinen Verdiensten, Perspektiven und Problemen auseinander. Dadurch wird die soziale, sprachliche, kommunikative und interkulturelle Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gestärkt. Sie werden auf ein Leben und Arbeiten in einem geeinten Europa vorbereitet.

Im Rahmen der Evaluation von Schüleraustausch und Praktikum im Ausland sowie bilingualem Unterricht werden Schülerbedürfnisse festgestellt und die Konzeption entsprechend angepasst.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Jahrgangsstufe 7 (ein Quartal Erdkundeunterricht in Englisch oder Französisch). Weitere Fächer, die Module anbieten, sind Geschichte, Musik, Katholische Religion, Ästhetik.

Ihre Fremdsprachenkenntnisse können alle Schülerinnen und Schüler durch Sprachzertifikate attestieren lassen. Sie haben die Gelegenheit, das Cambridge-Diplom, DELF-Diplome oder das DELE-Diplom abzulegen.

Die Teilnahme an europäischen Wettbewerben (z.B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Internet-Wettbewerb, Big Challenge, Übersetzungswettbewerb, Juvenes Translatores) wird vom Gymnasium St. Christophorus gefördert und unterstützt.

Unsere Schülerinnen und Schüler können auch an europäischen Projekten mitwirken (z.B. Bosnienhilfe oder die Zusammenarbeit unseres Streichorchesters mit dem Måsen-Orchester aus Göteborg).

Sie können aber auch durch die Teilnahme am Welt:Klasse-Projekt die Menschen in China oder Kenia kennenlernen und in Projekten vor Ort mitarbeiten.

Seit vielen Jahren haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz durch die Teilnahme an unterschiedlichen Schüleraustauschen zu erweitern. Es bestehen Austauschmöglichkeiten mit: Lytham St.Annes (GB), Lyon und Reims (F) und Viña del Mar (Chile). Die Schülerinnen und Schüler können auch ihr Berufs- oder Sozialpraktikum im Ausland durchführen.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		MINT
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern umfassende Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten und Stärken in math.-, naturwissenschaftlichen und technischen Aufgabengebieten zu testen und zu verbessern, in einer angenehmen Lernumgebung und in gut ausgestatteten Fachräumen der Fachschaften Chemie, Biologie, Physik und Informatik.</p> <p>In der Sekundarstufe I wird Unterricht im Fach Mathematik in erhöhtem Stundenumfang erteilt. Diese zusätzliche Lernzeit nutzen wir einerseits zur Förderung der Lernkompetenzen und für eine Grundausbildung in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, andererseits zur gezielten Differenzierung, indem wir die Klassen aufteilen und so individuell an den Stärken und Schwächen arbeiten können.</p> <p>An unserer Schule unterrichten wir Physik in der Sek I durchgängig von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe.</p> <p>Das große Interesse an Physik auch schon in den Jahrgangsstufen 5 und 6 fangen wir durch eine große Auswahl an naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften auf, wie z.B. der Roboter-AG oder einer Experimentier-AG für Mädchen und Jungen.</p> <p>Die Stärke dieses Unterrichts besteht in einem erhöhten Stundenumfang in den Fächern Biologie, Chemie und Physik.</p> <p>Hinzu kommen der Mausefallenwettbewerb in der Jahrgangsstufe 7 und unsere jährlich stattfindenden naturwissenschaftlichen Projekttag in der Jahrgangsstufe 8 und in der Einführungsphase, bei denen aus Alltagsgegenständen gebaute interessante Experimente zu relevanten Fragestellungen im Mittelpunkt stehen.</p>		<p>Der Lernerfolg, das Erkennen eigener Fähigkeiten und Stärken und die Ausbildung eines gesunden Selbstvertrauens sind entscheidende Voraussetzungen für eine aktive und erfolgreiche Zukunftsgestaltung unserer Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Gerade im Hinblick auf das G8-Schulmodell zeigen die Erfahrungen, dass dadurch die Nachhaltigkeit und das Niveau gehalten werden können.</p> <p>Ausgehend von einem Unterricht, der den Entdecker- und Forschergeist anspricht, sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Planung, Durchführung und Auswertung zahlreicher Experimente in altersgerechter Form die zugrundeliegenden wissenschaftlichen Methoden erkennen.</p> <p>Ziel ist jeweils die Gewährleistung der Nachhaltigkeit.</p>



In den Jahrgangsstufen 8 und 9 bieten wir Differenzierungskurse mit umfangreichen an der Erfahrungswelt der Kinder ansetzenden praktischen Arbeiten in Natur und Technik an.

Gemeinsam mehr erreichen

Ältere, qualifizierte Schüler greifen den Nachwuchswissenschaftlern in den Fächern Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften in der Hausaufgabenbetreuung, an den Projekttagen oder durch die Leitung von Schüler-AGs unter die Arme.

Wir wecken durch einen lebendigen Unterricht Interessen, bieten zahlreiche Gelegenheiten zum Testen der eigenen Fähigkeiten und verstärken diesen Effekt durch die aktive Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften. In diesem Sinne verstärken wir an unserer Schule seit Jahren unser Engagement im MINT- Bereich.

In der Sekundarstufe II bieten wir dann neben Mathematik auch alle drei weiteren Naturwissenschaften durchgängig als Leistungskurse an.

Kooperationen mit Universitäten, Firmen und Eltern

Der rege Austausch unserer Schule mit außerschulischen Partnern und Schülereltern trägt wesentlich zur Profilbildung unserer Schule bei.

An erster Stelle stehen hier die zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, an denen das Kollegium des Gymnasium St. Christophorus im Bereich der Mathematik und der Naturwissenschaften teilnimmt und die einen direkten positiven Einfluss auf unsere Unterrichtsentwicklung ausüben. Diese Fortbildungen sind häufig Teil von umfassenden Kooperationen z.B. mit Universitäten. Weitere Kooperationen mit Firmen aus der näheren Umgebung ermöglichen es unseren Schülerinnen und Schülern, berufsorientierte Praktika zu absolvieren.

Zudem nutzen wir das Engagement zahlreicher Eltern, denen es ein Herzensanliegen ist, ihr weitreichendes Fachwissen und ihre große Kompetenz in zahlreichen Themenfeldern der Naturwissenschaften zur Verfügung zu stellen. Jährlich stattfindende Vorträge z.B. über die Gefahren des Rauchens oder zu Themen wie erneuerbare Energien oder Medizintechnik machen die Relevanz naturwissenschaftlicher Fragestellungen für unsere Schülerinnen und Schüler greifbar.

Ziel ist die Vertiefung der Erkenntnisse und Erhöhung der Motivation für naturwissenschaftliche Fragestellungen durch ein großes Angebot an AGs (Z. B. der Roboter-AG oder der Informatik-AG) und Wettbewerben, wie den freestyle-physics-Wettbewerb oder die Mathematik-, Physik-, Biologie- und Chemieolympiaden oder den Firmenwettbewerb von Schering. So spornen wir unsere Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen an.

Es gilt die Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler durch Übertragung von Verantwortung weiter zu stärken



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Musikklasse		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>In der Jahrgangsstufe 5 und 6 bietet das Gymnasium St. Christophorus ein besonderes musikalisches Profil an: Schülerinnen und Schüler aus je einer Englisch- und Lateinklasse bilden im Fach Musik eine Bläser- bzw. Streicherklasse. Das Angebot als Bläserklasse umfasst die Instrumente Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba bzw. Euphonium und Schlagzeug. Dieses Angebot wechselt bei der nächsten Eingangsklasse zu den Streichern: Geige, Bratsche, Violoncello und Kontrabass. Für dieses musikalische Profil sind drei Gründe maßgeblich.</p> <p>1. Pädagogische Ziele Die Schülerinnen und Schüler erlernen die instrumentalen Grundlagen in Kleingruppen bei einem pädagogisch ausgebildeten Instrumentallehrer der Musikschule Lüdinghausen oder bei qualifizierten, frei angeworbenen Lehrkräften. Im häuslichen Üben werden technische Abläufe, Haltung und Klangerzeugung geübt. Im Orchesterspiel wird die Genauigkeit in der Gruppe erzielt, wobei es auf jeden Einzelnen ankommt.</p> <p>2. Weiterführung des Jeki-Projektes An den Grundschulen wird seit einigen Jahren das Jeki-Projekt („jedem Kind ein Instrument“) durchgeführt. Die hier erworbenen instrumentalen Fähigkeiten werden in der Musikklasse des Gymnasiums St. Christophorus weiter ausgebildet und als Streicher- oder Bläserklasse klanglich differenziert.</p> <p>3. Aufbau und Ausbau der schuleigenen Ensembles Der Förderverein des Gymnasiums stellt für die Bläser- und Streicherklasse</p>		<p>Langzeituntersuchungen bestätigen, dass das Erlernen eines Musikinstrumentes grundlegende Kompetenzen wie Selbstkontrolle, soziales Handeln und die Fähigkeit zur Selbstkritik schulen.</p> <p>Das traditionelle Blasorchester soll an unserer Schule durch die erfolgreiche Teilnahme an der Bläserklasse wieder aktiviert werden. Nachdem in der Bläserklasse die Grundlagen erlernt wurden, wird dann im weiterführenden Gruppenunterricht und gemeinsamem Proben im Bläserensemble das Blasorchester neu aufgebaut. Das bestehende Kammerorchester kann durch die Schülerinnen und Schüler der Streicherklasse auch in selteneren Instrumentengruppen (Bratsche, Kontrabass) klanglich ausgebaut werden.</p> <p>Durch dieses Musikprofil werden die individuellen kreativen Fähigkeiten des Einzelnen geschult, das Sozialverhalten in der Gruppe trainiert und die Identifikation mit der Schule als umfassendem Lernort gestärkt.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Leihinstrumente zur Verfügung (Gebühr: 5,00 Euro monatlich), die Leiter der Ensembles sind Herr Henning (Bläser) und Herr Schwarz (Streicher), die Kosten für den wöchentlichen Instrumentalunterricht in Kleingruppen tragen die Eltern (30,00 Euro monatlich).



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		TrO
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Tage religiöser Orientierung (TrO) bieten die Möglichkeit, außerhalb des schulischen Rahmens in geeigneten Bildungshäusern über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Unabhängig vom schulischen 45-Minuten-Takt, von Leistungskontrolle und Notengebung können so Fragen nach dem Sinn menschlichen Lebens und der eigenen Lebensorientierung zur Sprache gebracht und mit der Botschaft des Evangeliums in Beziehung gebracht werden. TrO regen damit insbesondere eine Auseinandersetzung der SuS mit Wertvorstellungen an und tragen dazu bei, gesellschaftliche Normen und scheinbare Selbstverständlichkeiten zu reflektieren und ggf. zu hinterfragen, wie auf ihre Auswirkungen für das individuelle wie gemeinschaftliche Leben zu befragen. TrO fördern die Selbstkompetenz in Bezug auf die eigene Lebensplanung und die Rolle, die jemand in Gesellschaft, Staat und Kirche einnehmen will und provozieren zu einer persönlichen Stellungnahme. Darüber hinaus leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Sozialkompetenzen, die im Rahmen dieser mehrtägigen Veranstaltungen im Miteinander gefragt und notwendig sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die neu gebildeten 5-er Klassen fahren gleich zu Beginn des neuen Schuljahres zu TrO, die zweitägig ausgelegt sind. Neben dem Kennenlernen der neuen Klassenkameradinnen und -kameraden geht es um die Erarbeitung von Klassenregeln, die für die kommende Zeit im schulischen Alltag von Bedeutung sind. Die biblische Erzählung vom barmherzigen Samariter regt dazu an, Empathie und Nächstenliebe als Kategorien des Umgangs innerhalb der Klassengemeinschaft einzuführen. 		<ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit persönlichen wie gesellschaftlichen Wertvorstellungen Auseinandersetzung mit christlichen Wertvorstellungen und dem christlichen Menschenbild Förderung von Sozialkompetenzen Zur Sprache bringen der eigenen Glaubensgeschichte Erarbeitung eines neuen Konzepts für die Jgst. 8, das sich an den Bedürfnissen heutiger Jugendlicher orientiert



- Am Beginn der Jahrgangsstufe 8 fahren alle Klassen zu gemeinsamen TrO, die sich an der Ostererfahrung der Emmausjünger orientieren und die Emmauserzählung als Gestaltungsrahmen nutzen (gemeinsamer Emmausgang, Stationen, die zur Reflexion und zum „Gespräch mit dem Auferstandenen“ einladen, Formulierung von Wegzielen und Bitten ...)
- TrO in der Q1, die von Referenten des Bistums gestaltet werden und die sich ihrerseits an Themenvorgaben der SuS orientieren sowie TrO in der Q2 kurz vor dem Abitur bieten noch einmal Gelegenheit, in einer Phase, die von Identitätssuche und konkreter werdender Lebensplanung bestimmt ist, einer persönlichen Antwort auf die Spur zu kommen.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		ERE
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>In einer Welt, die sich nicht mehr in der befreienden Beziehung zu Gott erfährt, sind Religion und religiöse Vollzüge oft unverständlich. Daher ist es erforderlich, den Schülerinnen und Schülern zunächst den Zugang zu religiösen Erfahrungen zu ermöglichen, da diese die Voraussetzung dafür sind, dass sich eine Glaubenshaltung entwickeln kann. ERE (Ermöglichung religiöser Erfahrungen) möchte diesen Zugang den Schülern ermöglichen. Deshalb sollen in den ERE-Stunden Erfahrungen eines gelingenden Miteinanders unter Menschen (horizontale Ebene) und das Aufscheinen der Transzendenz im Alltag (vertikale Ebene) ermöglicht werden. Erst dann finden die Bilder für die Aussagen des Christentums einen Widerhall im Menschen.</p> <p>Das Ziel der ERE-Stunden ist es, die Schülerinnen und Schüler die religiöse Dimension der Wirklichkeit erfahren zu lassen. Dabei können sie frei über den Umgang mit ihren Erfahrungen entscheiden.</p> <p>In den ERE-Stunden sollen sich die Erfahrungen auch in äußeren, sinnlich wahrnehmbaren Darstellungen und Gestaltungen manifestieren. Dazu können die Ausdrucksformen der verschiedensten Künste und Stilmittel musikalischer, bildnerischer, dramaturgischer und meditativer Art verwandt werden.</p> <p>Weil wir ERE als Grundvoraussetzung für die christliche Sendung verstehen, muss auch der Kontakt damit während der ganzen Schullaufbahn möglich sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Sek. I wird vom Schuljahr 2001/2002 an für jede Klasse im 1. oder 2. Halbjahr eine Stunde für ERE in den Stundenplan integriert. Dabei kooperiert ERE in der Jgst. 7 mit dem Fach Sport und in der Jgst. 9 mit dem Fach Kunst. • Für die Klasse 6 gibt es einen ganzen ERE-Tag. 		<p><u>Ziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten eröffnen, um die eigene Lebenswelt wahrzunehmen und zu gestalten; • kommunikative Erfahrungen fördern, welche die eigene Vorstellung der Alltagswirklichkeit überschreiten helfen; • Erfahrungen zur Selbstwerdung zu bieten (geschichtliche Dimension von Leben); • für den Bund Gottes mit jedem Menschen sensibilisieren. <p><u>Perspektiven</u></p> <p>Die ERE-Stunden müssen methodisch und inhaltlich für jede Schülergeneration neu bedacht und evtl. verändert werden. Denn immer neue Erfahrungen prägen die jeweilige Weltsicht (v. a. in der Medienwelt) und verlangen, dass daran angeknüpft werden kann, um die Entwicklung des homo religiosus zu ermöglichen.</p> <p>Das bedeutet, dass immer wieder (soziologische und religionspädagogische) Fortbildungen zur Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen erfolgen sollten. Gleichzeitig sollte das Ziel der Hinführung zur als sinnvoll empfundenen Teilnahme an Gottesdiensten präsent bleiben. Als drittes Feld sollte der</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



- Auf den TrO der Jgst. 5, 8, Q1 und Q2 werden Elemente der Arbeit aus ERE verwandt.
- Ein Projektkurs in der Sek. II verbindet Elemente aus den ERE-Stunden mit einer künstlerischen Umsetzung.
- Gottesdienste werden zu acht Anlässen im Jahr für die Sek. I und Sek. II (meist auf Jahrgangsstufenebene) als katholische, evangelische oder ökumenische Gottesdienste gefeiert.

Umgang mit der freien Entscheidung der Schüler, das Angebot anzunehmen bzw. abzulehnen, in die Arbeit integriert werden. Diese Weiterentwicklung sollte in der Perspektive geschehen, dass in den ERE-Stunden der Samen für ein religiöses Leben gelegt wird und es nicht um einen kurzfristig messbaren Erfolg geht.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Beratung		
Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<i>Ausgangspunkt einer Beratungstätigkeit am Gymnasium St. Christophorus:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • der besondere erzieherische Auftrag kath. Schulen, die sich dem christlichen Menschenbild und den Prinzipien der kath. Soziallehre (Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl) verpflichtet wissen; • die zunehmenden Anforderungen pädagogischer Aufgaben durch generelle Veränderungen und deren Wirkungen auf psychosoziale Strukturen der Heranwachsenden und der an der Erziehung Beteiligten 		
<i>Konkrete Beratungsschwerpunkte:</i>		
<p>A) Das Lernen lernen (z.B. Vermittlung von Lernmethoden, Feststellung des Lerntyps, Arbeitsort- und Arbeitsplatzgestaltung, Gedächtnistraining, Konzentrationsprogramme, Entspannungsübungen, Umgang mit Stress und Prüfungsangst)</p> <p>B) Einzelfallhilfe</p> <p>1. Individualberatung von SchülerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stabilisierung/Veränderung von Verhalten (bei Störungen des Verhaltens, Erlebens, Lernens und der Leistung) • Erarbeitung alternativer Sichtweisen von Problemen und Entwicklung von Problemlösungsstrategien • Aktivierung eigener Ressourcen • Hinweis auf weiterführende Hilfe, z.B. in Beratungsstellen 		



2. Individualberatung betroffener Eltern

- Erarbeitung von Problemlösungsstrategien mit Blick auf das Kind
- Erläuterung des Beratungsangebots im Einzugsbereich

Allgemeine Beratungsbedingungen:

- eigener Beratungsraum neben der Schülerbibliothek
 - Schaukasten (links neben der Kapelle)
- die Beratung unterliegt der Freiwilligkeit



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:			Erziehungspartnerschaft Elternhaus - Schule		
Programmatische Schwerpunkte		Gestaltung des Schullebens		Unterricht	
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse		TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest		Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe	
Schulische Realität/Ist-Stand			(Pädagogische) Zielvorstellungen		
<p>Erziehungspartnerschaft stellt sich am Gymn. St. Christophorus <i>formal</i> dar</p> <ul style="list-style-type: none"> • in den institutionellen Gremien (Klassen-/Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Fachkonferenzen) • in den Vortragsabenden (mit jeweils wechselnden pädagogischen Schwerpunktthemen; z.T. in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Werne) • in den Elternstammtischen (u. a. als „Vorlauf“ zu den Elternsprechtagen) • in den halbjährlich stattfindenden Elternsprechtagen und den wöchentlichen Lehrersprechstunden • in der Mitarbeit von Eltern in der Mensa, Cafeteria, Bibliothek etc. • in der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule im Rahmen von Projekttagen, Klassen- und Schulfesten • in den Aktivitäten der Schulpastoral • in den für alle offenen informellen Gesprächsrunden (sechsmal im Schuljahr an einem Samstag) • in Elternbefragungen zu pädagogischen Herausforderungen (Evaluation) 			<p>Es wird eine stärkere „Einbindung“ der Eltern in die Erziehungsarbeit der Schule angestrebt. Das erscheint möglich über die Intensivierung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der Klassenpflegschaften. Hier sind Erfahrungen im Umgang mit dem als Hilfe für die Klassenpflegschaftssitzungen ausgegebenen Themenkatalog möglicher pädagogischer Schwerpunktthemen für die schulische und außerschulische Bildung auszuwerten. Für die Gestaltung des Unterrichts im G8 sind Elternbefragungen zum Schulalltag der Kinder zu leisten.</p> <p>Die offene Form des informellen Austausches dient der Transparenz der schulpädagogischen Entscheidung. Die inhaltsbezogene Mitarbeit der Eltern an Schulentwicklung und Schulprofil hat die gegenseitige Akzeptanz von unterrichtlichem und erzieherischem Handeln zum Ziel.</p>		



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		Hausaufgabenbetreuung	
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht	
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe	
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen	
<ol style="list-style-type: none"> Die Hausaufgabenbetreuung des Gymnasium St. Christophorus stellt ein Angebot dar, das sich an die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 10 richtet, die fachliche Hilfe bei der Erledigung von Hausaufgaben in Anspruch nehmen möchten. Die Hausaufgabenbetreuung findet an vier Tagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) in zwei Schichten statt: 13.20 bis 14.05 und 14.10 bis 14.55 Uhr. Die Kinder werden in altersgleichen Gruppen (ca. 8-12 Schülerinnen und Schüler) durch Teams von je zwei bis drei Mentoren betreut. Als Mentoren werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen EF-Q2 nach Rat der Fachlehrer ausgewählt. Dabei wird bei der Besetzung der Teams zum einen darauf geachtet, dass insbesondere zu allen schriftlichen Fächern sachkundige Hilfe geleistet werden kann. Zum anderen sollen nach Möglichkeit Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen in einem Team vertreten sein, so dass die Hausaufgabenbetreuung auch dann gewährleistet ist, wenn eine Jahrgangsstufe wegen anderer Aktivitäten (z. B. Klassenfahrt) abwesend ist. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sek. I melden ihre Kinder verbindlich jeweils für ein Halbjahr an. Die Schülerinnen und Schüler sind gehalten, regelmäßig an der Hausaufgabenbetreuung teilzunehmen. Nach Beendigung der Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler konkrete Rückmeldung über die Korrektheit der Aufgabe. Die Mentoren achten dabei auch auf die angemessene äußere Form der Hausaufgabe. Die Hausaufgabenbetreuung kann so zur Förderung jedes Einzelnen (auch der Mentoren) und zu einer motivierten Beteiligung im Unterricht beitragen. 		<p>Die Hausaufgabenbetreuung ist ein Teil des Konzepts der individuellen Förderung an unserer Schule. Die Schülerinnen und Schüler verfertigen eigenständig ihre Hausaufgaben, können jedoch bei Fragen bzw. Unklarheiten auf Hilfen der Mentoren zurückgreifen.</p> <p>Darüber hinaus geben diese konkret Hinweise auf den Stoff, der noch nicht sicher beherrscht wird, und stellen bei Bedarf Übungsmaterial zur Verfügung. Parallel dazu werden bei größeren Schwierigkeiten die Fachlehrer informiert.</p>	



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler wurde ein StuBO-Konzept entwickelt. Es gibt eine zentrale Anlaufstelle für Maßnahmen verschiedenster Art zur Förderung der Studien- und Berufsorientierung: das BOB (Berufsorientierungsbüro). Die Entscheidung zur Aufnahme einer Ausbildung oder eines Studiums wird hier grundlegend vorbereitet, unterstützt und reflektiert. Zielgruppenspezifisch finden Gruppen- und Einzeltermine während oder außerhalb der regulären Unterrichtszeit statt. Die Jugendlichen werden nicht nur von Lehrerinnen und Lehrern beraten, sondern auch von einem Berufsberater für akademische Berufe, von Unternehmen, der zentralen Studienberatung und anderen Institutionen. Besonders hervorzuheben sind in dem Zusammenhang die Gespräche unserer Ehemaligen mit den Schülerinnen und Schülern. Jugendliche stellen ihre Fragen und bekommen von erfahrenen Studierenden sowie gestandenen Berufstätigen unmittelbar klare und ehrliche Antworten.</p> <p>Über den Schulalltag hinaus besteht auch das Angebot, Seminare der Oberstufenakademie der Oase in Meschede zu besuchen und ein Zertifikat zu erwerben.</p> <p>Eine weitere von siebzehn Maßnahmen unseres Konzeptes ist z.B. auch das Berufspraktikum in der Jahrgangsstufe Q1. Die Mediothek im BOB bietet ein Informationsangebot rund um die Studien- und Berufswahl. Hier werden Informationen seitens der Agentur für Arbeit, der Hochschulen und weiterer Institutionen sowie Informationen zu Ausbildungs- und Praktikumsplätzen angeboten.</p>		<p>Jugendliche stehen angesichts des derzeitigen und künftigen Arbeitsmarktes vor großen Herausforderungen. Aufgrund des forcierten Wandels in der Studien- und Berufswelt sollen Schülerinnen und Schüler befähigt werden, eigene Entscheidungen zu treffen hinsichtlich neuer Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Auseinandersetzung ist komplex, Entscheidungen begleiten jeden Menschen das ganze Leben.</p> <p>Ziel ist, durch die Begegnung mit namhaften Persönlichkeiten Werte zu entdecken, die den Horizont erweitern.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Nach geeigneten Unternehmen, einem Praktikumsplatz, Studienfächern, Hochschulen etc. können die Jugendlichen auch eigenständig am PC mit einer entsprechenden Datenbank im BOB suchen. Des Weiteren werden Workshops und Projekte zur Berufsplanung von externen Trainern durchgeführt. Dies sind z.B. Angebote zur Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen und zum Training von Vorstellungsgesprächen. Da unsere Schule an dem Projekt „Zukunft fördern“ teilnimmt, werden verschiedene Maßnahmen durch die Stiftung Partner für Schule NRW finanziert.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Sozialpraktikum		
Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
Merkmale <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in einer sozialen Einrichtung, verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler der Jgst. EF • Dauer: die letzten drei Wochen vor den Sommerferien • Schülerinnen und Schüler bemühen sich selbständig um Praktikumsplätze <u>Schulische Begleitung</u> <ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Vorbereitung im Religionsunterricht der Jgst. EF • Betreuung/Praktikumsbesuche durch Lehrer der Jgst. EF • Nachbereitung am ersten Freitag nach den Sommerferien auf der Basis von Praktikumsberichten 		<ul style="list-style-type: none"> • Beitrag zur Konkretisierung der „Leitlinien am Gymn. St. Christophorus“, besonders des Ziels „Menschwerdung in Solidarität“ • Förderung und Stärkung der sozialen Sensibilität, des Verständnisses für die besondere Situation von Menschen in Grenzsituationen • Förderung und Stärkung der sozialen Handlungskompetenz • Zugewinn an existentiellen Erfahrungen



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		Werkstatt	
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht	
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe	
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen	
<p>In der „WERKSTATT“ des Gymnasiums St. Christophorus Werne, bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern über den regulären Vormittagsunterricht hinaus eine große Vielfalt von Kursen und Veranstaltungen (zusätzliches Unterrichtsangebot) im Nachmittagsbereich an:</p> <p>Werkstatt für Musik Chöre, Orchester, Band, Chanson, Musikproduktionen</p> <p>Werkstatt für Kunst Freies Gestalten, Mappenkurs, Textilgestaltung</p> <p>Werkstatt für Sport Volleyball, Basketball, Tischtennis</p> <p>Werkstatt für Geschichte Vorbereitung der Rom- und Griechenlandfahrt</p> <p>Werkstatt für Theater Schauspiel, Schauspieltechniken, English Drama Group</p> <p>Werkstatt für Mathematik und Informatik Informatik, Methoden, Lego-Roboter, Abiturvorbereitung Mathematik</p>		<p>Verknüpfung von regulärem Vormittagsunterricht und zusätzlichem Nachmittagsunterricht und damit Erweiterung des Unterrichtsangebots vor allem um praxisorientierte Bereiche. Einbindung in die Übermittagsbetreuung: Mensa - Hausaufgabenbetreuung - Werkstattangebote</p> <p>Erweiterung des Werkstattangebots im Bereich der Naturwissenschaften.</p>	



Werkstatt für Medien und Film
Animationsfilm, Foto, Öffentlichkeitsarbeit

Werkstatt für Sprachen
Italienisch, Chinesisch, Business English, English Conversation, DELF, Altgriechisch

Die Werkstattangebote werden im Rahmen des Programms „Geld oder Stelle“ des Landes NRW und in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

- ⇒ Musikschule Lüdinghausen/Werne
- ⇒ die Westfälische Turnerjugend
- ⇒ der TV Werne
- ⇒ Eltern, Studenten, Ehemalige

durchgeführt.

Die Werkstattangebote richten sich im Termin nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, die an einem Kurs teilnehmen möchten.

Sie sind – ebenso wie die 2010 eröffnete Mensa – zum festen Bestandteil des schulischen Angebots des Gymnasiums St. Christophorus geworden.

Themenorientierte Angebote (Jahresthema)



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Schulfahrten und Austauscharbeit		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Europaschule - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Schulwanderungen und Schulfahrten, Schullandheimaufenthalte, Studienfahrten und internationale Begegnungen sind Bestandteile der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Sie müssen einen deutlichen Bezug zum Unterricht haben, programmatisch aus dem Schulleben erwachsen und im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Die Schule entscheidet (lt. BGV) über die Durchführung von Schulfahrten eigenverantwortlich.</p> <p>Die Schulkonferenz legt gemäß § 5 Abs. 2 Nr. 4 SchMG (BASS 1-3) den Rahmen für Schulwanderungen und -fahrten einschließlich Höchstdauer und Kostenobergrenze fest.</p> <p>Für die Schulfahrten der JJ 9 und Q2 am Gymnasium St. Christophorus gilt – nach den Beschlüssen der Schulkonferenz vom 21.09.1999, 22.05.2002 und 30.06.2004 – f z. Zt. folgender organisatorischer Rahmen:</p> <p>a) Schulfahrten finden jeweils einmal in der Sekundarstufe I (J 9) und in der Sekundarstufe II (J Q2) statt.</p> <p>b) Die Fahrten der JJ 9 und Q2 finden eine Woche vor den Herbstferien statt.</p> <p>c) Die Fahrten sollen in der J 9 maximal 6 Tage, in der J Q2 maximal 7 Tage dauern. Über begründete Ausnahmen entscheidet der Schulleiter.</p> <p>d) Die Kostenobergrenze liegt in der J 9 bei 230,- €, in der J Q2 bei 345,- €. In diesen</p>		<p>Das über die reguläre Unterrichtszeit hinausgehende Zusammensein von Lehrern und Schülern soll folgende Ziele ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen und Leben an einem anderen Ort. Es soll ein Lernen gefördert werden, das stärker durch die Schüler selbst gesteuert wird, in höherem Maße handlungsbezogen und praktisch ist. Naturerleben, Bewegung, Spiel und Sport gehören ebenso zum Tagesablauf wie die Verwirklichung künstlerischer und musischer Vorhaben. Gemeinsame Vorhaben können in größeren Zeiteinheiten organisiert und durchgeführt werden und bilden auf diese Weise wichtige Erfahrungsräume, die so in der Schule nicht bestehen. • Mehrtägige Schulfahrten sollen soziales und kooperatives, aber auch individuelles und selbst gesteuertes Lernen fördern und fordern und so intensive Gruppen- und Gemeinschaftserlebnisse vermitteln. Schüler sollen in konkreten Situationen mit allen Sinnen Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen, die ihre soziale Kompetenz in besonderer Weise stärken und die sich positiv auf den Schulalltag auswirken.



Summen müssen mindestens die Kosten für Fahrt, Verpflegung (Halbpension!) und Unterkunft enthalten sein.

e) In beiden Stufen ist (nach Beratung und geheimer Abstimmung in den Klassenpflegschaften) eine Überschreitung der Kostengrenzen um bis zu 30,- € ausschließlich für das kulturelle Beiprogramm möglich.

Der Austausch mit dem Lytham St. Annes High Technology College

Seit 1996 findet ein regelmäßiger, klassenübergreifender Schüleraustausch mit dem Lytham St. Annes Technology and Performing Arts College im Nordwesten von England statt (www.lythamhigh.lancs.sch.uk). Schwerpunktmäßig wird der Austausch für die Jahrgangsstufe 8 angeboten, aber es können, je nach Platzangebot der Partnerschule, Schüler bis zur Q2 teilnehmen. Im Durchschnitt haben jedes Jahr etwa 25 Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums die Gelegenheit, das Leben in einer englischen Gastfamilie kennen zu lernen, neben Land und Leuten auch Schule auf der „Insel“ hautnah zu erleben, um anschließend mit gestärkter Motivation und Freude am Fach in den Schulalltag am Gymnasium St. Christophorus zurückzukehren.

Der Schüleraustausch mit Lyon

Seit dem Jahr 1970 besteht der Austausch mit Sainte Marie in Lyon. Bei der Schule Sainte Marie handelt es sich um eine katholische Privatschule, die früher dem Orden der Maristen gehörte. Sie umfaßt sowohl ein Collège (bis EF) als auch ein Lycée (Oberstufe). Ähnlich wie bei unserer Schule hat das Externat ein sehr großes Einzugsgebiet, so dass viele Schüler aus dem Umkreis von Lyon kommen. Die Schule selbst befindet sich im Herzen von Lyon, inmitten der sehenswerten Altstadt. Der Austausch wird vor allem für die Jahrgangsstufe 7-9 angeboten.

Auf deutscher Seite nimmt eine Gastfamilie einen französischen Schüler für ca. zehn bis zwölf Tage auf. In dieser Zeit geht der Franzose hier in die Schule und nimmt am Familienleben teil. Zudem findet auch ein Begleitprogramm statt, das von deutscher Seite aus organisiert wird. Einige Wochen später erfolgt dann der Gegenbesuch auf französischer Seite, bei dem nun der Franzose seinen deutschen Austauschpartner

- Schulfahrten sollen zur Entwicklung einer guten Beziehungskultur beitragen. Dazu gehört es, die Wahrnehmung des anderen als Person zu erfahren, Zusammenarbeit einzuüben und Verantwortung für eine gemeinsame Aufgabe zu übernehmen.

Der Austausch verfolgt das Ziel, den jungen Schülern Möglichkeiten der alltäglichen Konversation in der Weltsprache Englisch zu bieten. Sie sollen ihre Kenntnisse in der Sprache anwenden, ausprobieren und Sicherheit im freien Sprechen gewinnen. Dabei erleben sie, was sie schon können und wie bedeutsam das Sprechen einer Fremdsprache ist, um den eigenen Horizont zu erweitern. Ihre weitere Entwicklung im Fremdsprachenlernen insgesamt soll dadurch gefördert werden.

Das Ziel dieses Austausches besteht darin, den teilweise noch recht jungen Schülerinnen und Schülern erste Erfahrungen beim Sprechen einer Fremdsprache im europäischen Ausland zu ermöglichen. Der Erwerb sprachlicher und kultureller Kompetenz dient der Stärkung der Persönlichkeit. Oft stellt der Austausch die erste Erfahrung dar, sich im fremdsprachigen Ausland ohne Eltern zurechtzufinden. Diese Entdeckung ihrer eigenen Möglichkeiten motiviert für das weitere Erlernen der schwierigen Fremdsprache Französisch.



beherbergt. Betreut werden die Schüler dabei auf deutscher wie auch auf französischer Seite von Lehrern und Eltern.

Um die Stadt unserer Partnerschule richtig kennen zu lernen, werden in der Zeit des Austausches viele Ausflüge innerhalb der Stadt oder auch in die Umgebung Lyons unternommen.

Der Schüleraustausch mit Reims

Im Jahre 2003 konnten für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe einen Austausch mit einer Partnerschule in Reims, dem Lycée St. Josef einrichten. Diesen individuellen Austausch nutzen in jedem Jahr ca. 4-8 Schülerinnen und Schüler der Französisch-Oberstufenkurse – im G 8-Modell die Stufen EF und Q1 – und nehmen für drei Wochen am Unterricht unserer Partnerschule teil. Sie wohnen dort im Internat dieser ehemaligen Jesuitenschule oder in Familien. Unsere Schüler organisieren Zeitraum (in der Regel im 2. Schulhalbjahr) und Reise selbständig und nehmen im Gegenzug Gast Schüler aus Reims in Werne auf. Bei der Organisation werden sie von unserer und der französischen Schule unterstützt; wir vereinbaren zeitliche Korridore und halten diese möglichst von Klausuren frei.

Der Schüleraustausch mit Chile

Seit 2006 findet regelmäßig ein Schüleraustausch zwischen unserer Schule und dem Colegio de los Sagrados Corazones, einer Schule der Arnsteiner Patres in Viña del Mar, Chile, statt. Zu Beginn unseres zweiten Schulhalbjahres besuchen die chilenischen Schülerinnen und Schüler für drei Wochen das Gymnasium St. Christophorus. Der Gegenbesuch unserer Schülerinnen und Schüler der Stufen EF und Q1 findet in der Regel zum Schuljahresende nach Absprache mit den chilenischen Familien für drei oder auch mehr Wochen statt.

Die Studienfahrt nach Rom

Die Lateinschüler der Stufe EF fahren in jedem Schuljahr für 5 Tage nach Rom. In der Regel werden dafür die Feier- und schulfreien Tage im Februar (Karneval), oder im Mai/Juni (Fronleichnam) genutzt.

Der Austausch dient dem Ziel, neben der Vertiefung der Sprachkenntnisse durch direkte Erfahrung auch einen Einblick in das französische Schulsystem zu gewinnen und ist seit vielen Jahren fest in unserem Schulprogramm verankert.

Durch eigenständige Organisation (Zeitraum, Aufenthalt ohne Begleitung der Lehrer) wird die Eigenverantwortung und Selbständigkeit gefördert.

Neben der Motivation, ihre Kenntnisse der spanischen Sprache zu vertiefen, erfahren die Schüler mehr über Sozialstrukturen und Kultur des lateinamerikanischen Kontinents. In beiden Schulen ist dieser Austausch nach nunmehr 6 Jahren fester Bestandteil des Schulprogramms und wird auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.

Die Schüler haben die Gelegenheit, das Leben der Antike, das sie sich über 4-5 Schuljahre in erster Linie durch Texte erschlossen haben, in den erhaltenen Gebäuden



Die Studienfahrt nach Paris

Parallel zur Fahrt der Lateinschüler findet für die Französischkurse zur selben Zeit eine Fahrt nach Paris statt.

Das fächerübergreifende Projekt in Weimar

Die viertägige Studienfahrt findet seit 2005 in langfristiger Planung mit dem Gastgeber, der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar, für alle Schüler der Stufe EF statt. In den Fächern Deutsch, Geschichte, Musik und Kunst werden Projekte angeboten, die die Schüler nach Interessenlage auswählen.

wiederzuerkennen und direkter zu erfahren. Darüber hinaus erhalten sie einen vertieften Einblick in das Zentrum der katholischen Christenheit durch die kulturelle Erschließung einer Stadt.

Die Fahrt hat das Ziel, den Schülern die französische Metropole und Kultur, die sie aus ihren Schulbüchern kennen, näherzubringen und sie für Land, Leute und Sprache verstärkt zu motivieren. Die Schüler wenden ihre Sprachkenntnisse in einer europäischen Metropole an und lernen sich zurecht zu finden.

Diese Studienfahrt ermöglicht kulturgeschichtliches Studieren in den Fächern Deutsch, Geschichte, Musik und Kunst mit der Intention projektorientierten, selbständigen Arbeitens vor Ort. Die Beschäftigung mit der literarischen Bedeutung von Wieland, Goethe, Schiller und Herder, mit der Hochzeit der Weimarer Klassik und der Rolle des Weimarer Hofes, die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus sowie die musikalischen Studien zu Bach und Liszt, oft verbunden mit einem Besuch der in Weimar ansässigen Musikhochschule, sowie der Besuch des Bauhausmuseums und die praktischen künstlerischen Arbeitsformen ergeben für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, in verdichteter Form die kulturelle und geschichtliche Bedeutung Weimars selbst zu erkennen und zu erfahren.



Die Fahrt des Kammerorchesters nach Göteborg

Seit dem Jahr 2007 besteht eine Musikpartnerschaft zwischen dem Kammerorchester unseres Gymnasiums und dem Måsen-Streichorchester Göteborg. In jährlich alternierendem Rhythmus treffen sich die Mitwirkenden zu gemeinsamen Proben und einem gemeinsamen Konzert in Werne oder Göteborg. So können unsere Streicher alle zwei Jahre an dieser viertägigen Fahrt teilnehmen und sind während ihres Aufenthaltes jeweils in Familien untergebracht. Die Verständigungssprache ist in der Regel Englisch.

Das Projekt „Welt:Klasse Werne“

Seit dem Jahr 2009 besteht eine Kooperation zwischen unserer Schule und der Stiftung Welt:Klasse. In diesem Rahmen erhalten einige Schülerinnen und Schüler jährlich die Möglichkeit, für vier Wochen in den Südosten Chinas, seit 2012 auch nach Kenia, zu reisen, um sich dort in Umwelt- und Schulprojekten zu engagieren. Dabei werden sie u.a. mit Mitteln aus der lokalen Wirtschaft gesponsert.

Die Unterbringung in ländlicher Umgebung erfolgt in Familien, die Betreuung vor Ort übernehmen einheimische Koordinatoren der Stiftung „Welt:Klasse“. Die Schüler beteiligen sich aktiv an Wiederaufforstungsprojekten. Ein Teil der Zeit wird auch dazu genutzt, Kindern einer Grundschule in einer benachbarten Stadt, Grundkenntnisse in der englischen Sprache zu vermitteln.

Zu der Vorbereitung auf das Projekt gehören schulinterne Treffen mit Referaten, ein interkulturelles Wochenendseminar der Stiftung und für China darüber hinaus auch eine kurze Einführung in die chinesische Sprache und Kultur im Rahmen unserer Chinesisch-AG.

Die Schüler sammeln Erfahrung im gemeinsamen Musizieren verschiedener Altersgruppen im Rahmen eines internationalen Austauschs. Sie erhalten Einblick in die schwedische Kultur und erfahren die englische Sprache als wichtiges Verständigungsmittel im Rahmen internationaler Begegnungen.

Im Rahmen dieses Projektes erschließen sich die Teilnehmer völlig fremde Kulturen und deren besondere Eigenheiten in Schwellen- und Entwicklungsländern. Sie lernen, sich in vollkommen fremder Umgebung zu bewegen und tragen u.a. durch die Nutzung modernster Videotechnologie ihre persönlichen Erfahrungen in einer globalisierten Welt zurück in den Unterricht ihrer Klassenkameraden.

Das Projekt entwickelt Kommunikationskompetenzen und Teamfähigkeit der Jugendlichen über Kulturgrenzen hinweg. Es sensibilisiert zu nachhaltigem Denken und Handeln und motiviert zur Übernahme sozialer Verantwortung. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Berufsvorbereitung in einer zunehmend globalisierten Welt.



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: SV-Arbeit		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Die SV bildet neben Lehrern und Eltern eine Säule der schulischen Mitbestimmung. Sie greift Anregungen der Schülerschaft auf und bringt sie in den verschiedenen Gremien ein. Auf diese Weise gestaltet sie das schulische Leben mit. Die in den einzelnen Gremien beschlossenen Änderungen werden auf Schülerratssitzungen in die Schülerschaft kommuniziert. In den letzten Jahren hat die SV ihre Mitbestimmungsaufgabe nicht nur auf die Schule beschränkt, sondern ist auch in der Stadt-SV vertreten.</p> <p>Daneben sieht die SV es als Aufgabe, bei Konflikten zwischen Schülern oder zwischen Schülern und Lehrern vermittelnd einzugreifen. Neben der Mitwirkung in den entsprechenden Konferenzen bedeutet das auch, durch Gespräche im Vorfeld Konflikte zu entschärfen, ohne jedoch Unterschiede einzuebnen. Auf diese Weise soll ein toleranter Umgang miteinander ermöglicht werden.</p> <p>Zudem veranstaltet die SV eine Reihe von Aktionen zur Förderung des sozialen Miteinanders:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nikolausaktion • Unterstufen: Disko, Karnevalsparty • Chamäleontag (Schülersprechtage in der Erprobungsstufe) • einen Ball für die Oberstufe • Sammeln von Weihnachtsgeschenken für das Caritas-Kinderheim in Werne 		<p>Die SV versteht sich als politisches Gremium, das die Interessen der Schülerschaft in der Schule und darüber hinaus vertritt. Sie wird durch den Schülerrat gewählt, dem sie auch Rechenschaft ablegt. Daher dient sie der Einübung demokratischer Grundvollzüge in der Schülerschaft.</p> <p>Die SV begleitet dabei nicht nur die Arbeit in den Gremien, sondern versucht sie auch mit eigenen Ideen und Vorstellungen zu bereichern, um so im Interesse der Schüler und auch aller Beteiligten das Schulleben zu verbessern. Gleichzeitig gestaltet sie das Schulleben auch mit eigenen Aktionen, die dem Miteinander der Schüler verpflichtet sind. Darüber hinaus nimmt sie auch ihre soziale Verpflichtung über die Schulgrenzen hinaus wahr.</p> <p>In Zukunft will die SV verstärkt daran mitarbeiten, die Anforderungen von G8 mit den neuen Lehrplänen in den Schulalltag zu integrieren. Ebenso sind weitere Aktionen vorgesehen, die das Miteinander von Schülern fördern und dem einzelnen Schüler mit seinen Anliegen eine Stimme geben.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Patenarbeit		
Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Seit vielen Jahren ist es an unserer Schule üblich, dass Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 und EF die Patenschaft für die Klassen 5 und 6 der Unterstufe übernehmen.</p> <p>Ein Teil der Patentteams nimmt an der Klassenfahrt (TrO) der neuen 5er Klassen teil. So haben die Erprobungsstufenschüler gleich zu Anfang die Gelegenheit, ihre Paten richtig kennen zu lernen; ebenso können sich die Paten mit ihren Klassen besser identifizieren.</p> <p>Um die Paten auf ihre Arbeit mit ihren Patenklassen vorzubereiten und ihnen Anregungen zu liefern, werden sie zuvor in einem mehrwöchigen Kurs in Zusammenarbeit mit Fachkräften des Jugendamtes der Stadt Werne ausgebildet. Sie erhalten auf diese Weise den Gruppenhelferausweis.</p> <p>Die Patentteams führen Kennenlern-, Sport- und Spielnachmittage mit ihren Klassen durch, organisieren kleine Klassenfeste und andere gemeinsame Aktionen.</p> <p>Durch entsprechende Instruktionen in der Ausbildung wird eine geregelte Organisation aller Patenveranstaltungen gewährleistet. In Absprache mit der zuständigen Lehrerin wird jede Veranstaltung dann von der Schulleitung genehmigt.</p>		<p>Die Patenschaft soll den neuen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in unsere Schule erleichtern. In jeder Pause stehen die Paten ihren Patenklassen als Ansprechpartner für alle Bereiche, die mit der Schule zu tun haben, zur Verfügung.</p> <p>Außerunterrichtliche Aktivitäten bieten die Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen und eine gute Klassengemeinschaft zu entwickeln.</p> <p>Die Leitlinien der Patenausbildung sollen den Paten bei der Betreuung helfen.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:			Cafeteria		
Programmatische Schwerpunkte		Gestaltung des Schullebens		Unterricht	
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse		TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest		Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe	
Schulische Realität/Ist-Stand			(Pädagogische) Zielvorstellungen		
<p>Die Schulcafeteria - in Trägerschaft des Vereins der Freunde und Förderer - bietet unseren Schülern, Lehrern und Mitarbeitern von 9.00 - 14.00 Uhr ein umfangreiches Angebot an Speisen und Getränken.</p> <p>Vielfältig belegte Brötchen - auch mit Salatblättern, Gurkenscheiben und Gemüsebeilage attraktiv garniert - diverse Vollkornprodukte, Salate, Obst, Säfte, Wasser, Erfrischungs-getränke und viele Milchprodukte und -getränke bieten eine abwechslungsreiche Ernährungsmöglichkeit in Pausen und Freistunden.</p> <p>Alle Speisen werden morgens frisch von einer ortsansässigen Bäckerei angeliefert. Höchste Produktqualität ist mit unserem Lieferanten vereinbart. Die professionelle Einrichtung / Ausstattung der Cafeteria garantiert eine lückenlose Einhaltung der Temperatur- und Hygienestandards und attraktive Präsentation der Speisen und Getränke.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Unna werden Temperaturwerte in allen Verkaufsvitrinen sowie die Einhaltung der Hygienestandards mehrmals täglich erfasst und dokumentiert. Mit Blick auf mögliche Allergieauslöser sind zudem alle Zusatzstoffe durch Aushang in der Cafeteria ausgewiesen.</p> <p>Betreut wird die Schulcafeteria ehrenamtlich durch ein Elternteam von ca. 70 Müttern und Vätern. Die Betreuungsteams sind nicht nur jedem Schüleransturm gewachsen, sondern leisten zudem auch eine Betreuung und Aufsicht für Oberstufenschüler, die in Freistunden die Cafeteria als willkommenen Aufenthalts- und Arbeitsraum (mit mehr als 30 Sitzplätzen) nutzen.</p>			<p>Die Schulcafeteria soll zur Gesunderhaltung der Menschen in unserer Schule beitragen. Dazu zählt gerade auch das Bemühen um eine gesunde Ernährung, denn diese bestimmt weitgehend die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden des Menschen.</p> <p>Die Cafeteria soll soziales Lernen ermöglichen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Nutzung der Einrichtung mit Rücksichtnahme auf andere Schüler und das Personal, • eine rücksichtsvolle Lautstärke in der Kommunikation, guter Umgang mit Einrichtungsgegenständen, Geschirr, ... <p>Die Schulcafeteria soll ein Ort mit einer Wohlfühlatmosphäre sein, der von den Schülern als zentraler Treffpunkt verstanden wird, an dem sie sich austauschen können.</p> <p>Die Schulcafeteria soll der Verknüpfung von Vormittagsunterricht und pädagogischer Übermittagsbetreuung bzw. Nachmittags-unterricht dienen.</p>		



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Mensa		
Programmatische Schwerpunkte Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	Gestaltung des Schullebens TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Unterricht Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Nach dem Umbau im Werkstatt-Gebäude wurde im April 2010 für unsere Schule die Mensa „TaWerne“ eröffnet. Seitdem bieten wir von Montag bis Donnerstag nach der 6. und nach der 7. Stunde zwei warme Gerichte zur Auswahl als Mittagessen an. Denn wir legen Wert auf eine ausgewogene Ernährung, die sich an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) orientiert. Für die Qualität spricht auch der Verzicht auf Fertigprodukte und Konserven. Verwendet werden Lebensmittel aus der Region, möglichst aus biologischem Anbau.</p>		<p>Mit der Möglichkeit eines warmen Mittagessens wird nicht zuletzt den sich in den letzten Jahren ständig veränderten Bedingungen in und außerhalb der Schule Rechnung getragen. Die regulären Unterrichtszeiten haben sich verlängert und eine Vielzahl von Schülern nimmt die vielfältigen Angebote im Nachmittagsbereich an unserer Schule wahr, sei es in der Hausaufgabenbetreuung oder den zusätzlichen Angeboten der Werkstatt. So ist auch die Mensa Ausdruck dafür, dass unsere Schule die genannten Veränderungen annimmt und den damit verbundenen Anforderungen Rechnung trägt.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Schulfest		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<p>Das Schulfest findet jährlich am letzten Samstag im Schuljahr statt. Die Abfolge ist in einem 5-Jahres-Rhythmus geordnet mit den thematischen Ausrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulkirmes - Sport und Spiel - Projekttag - Sponsorenlauf - großes Jubiläumsfest mit Ehemaligenakademie (2005, 2010, 2015 etc.) <p>In Planung, Vorbereitung und Umsetzung des Schulfestes sind Vertreter aus der gesamten Schulgemeinde, dem Ehemaligenverein und dem Verein der Freunde und Förderer eingebunden. Die Erlöse werden z. T. für wohltätige Zwecke bzw. zur Förderung schulischer Projekte verwendet.</p>		<p>Das Schulfest bietet für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler, Lehrer, Eltern, Mitarbeiter) eine Gelegenheit, das Schuljahr mit einer gemeinschaftlichen Feier ausklingen zu lassen und damit den Zusammenhalt zu fördern.</p> <p>Gerade auch für die Ehemaligen und Freunde des Gymnasiums St. Christophorus ist mit dem Schulfest ein feststehender Termin gegeben, der eine willkommene Gelegenheit für ein Wiedersehen mit der Schule und Freunden und Bekannten bietet und damit eine Identifizierung mit der Schule über die eigene Schulzeit hinaus fördert.</p> <p>Schulfeste können damit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Schultradition leisten.</p>



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder: Erprobungsstufe		
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen
<ul style="list-style-type: none"> • Anknüpfen an die Lerninhalte der Grundschule und bedarfsgerechte Wiederholungen • Aufgreifen und Verfolgen der Methoden des Grundschulunterrichts: Freiarbeit, Wochenplanarbeit, Stationenlernen, kooperative Lernformen • Spezielles Förderkonzept • Hausaufgabenbetreuung • Lehrerteams mit Klassenlehrer und zweitem Klassenlehrer • Schulfest mit Kennenlernen der neuen „5er“ • Klassenfahrt (TrO) am Anfang der 5. Klasse • Klassenlehrertag in der ersten Schulwoche • Wöchentliche Klassenlehrerstunde mit Themen: <ul style="list-style-type: none"> • sozialer Umgang in der Klasse (auch mit Einsatz des Lions-Quest-Programms) • „Das Lernen lernen“ (in Zusammenarbeit mit den Lehrern des Förderkonzeptes) • Konzept der Paten-Betreuung • Sport- und Spielnachmittage mit Klassenlehrern, Paten, Eltern • ERE-Tage und Bibelnachmittage • Gesundheitserziehung • Elternarbeit / Vorträge zu aktuellen Problematiken der Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe • Pädagogische Teamsitzungen und Erprobungsstufenkonferenzen (auch mit den Grundschullehrern) • Zusammenarbeit mit den Grundschulen 		<p><i>„Jedes Kind wird erwartet, es wird abgeholt und hat seinen Platz bei uns“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Versuche, „die Kinder dort abzuholen, wo sie stehen!“ • Langsames Heranführen an „gymnasiale“ Arbeits- und Lernweise • Anwenden von Lerntechniken zum selbständigen Arbeiten • Fördern von Schwächen und Stärken, von besonderen Befähigungen und Begabungen • Hilfen zur Bildung von sozialer Kompetenz



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:

Mittelstufe

Programmatische Schwerpunkte

Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse

Gestaltung des Schullebens

TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest

Unterricht

Erprobungsstufe - **Mittelstufe** - Oberstufe

Schulische Realität/Ist-Stand

(Pädagogische) Zielvorstellungen

Wahlpflichtbereich Jg-stufen 8 u. 9:

Zur Wahl stehen die Fächer *Französisch* als 3. Fremdsprache, *Natur* und *Technik* (eine Kombination der Fächer *Physik* / Kl. 8 und *Biologie/Chemie* / Kl. 9) und *Ästhetik* (eine Kombination der Fächer *Kunst/Musik*). Das Angebot soll den SuS eigene Schwerpunktsetzungen ermöglichen, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechen.

Es werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Bzgl. der Versetzungswirksamkeit zählen die Fächer zur Fächergruppe 2.

Wochenstunden:

Jg.8: Franz.: 4 Std.

NT u. Ästh.: 3 Std. + 1 Std. individuelle Förderung in Ma., La., En

Jg.9: 3 Std. für alle Fächer

Zentrale Lernstandserhebungen in der Jg.stufe 8 in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik

Wesentliche Ziele:

Standardüberprüfung (Inwieweit erreichen die SuS die in den Kernlehrplänen formulierten Standards u. Anforderungen?)

Schulübergreifende Standortbestimmung (Einzelne Schulen und Klassen können ihre Ergebnisse mit Ergebnissen vergleichen, die Schulen mit ähnlichen Standortvoraussetzungen in NRW erreicht haben)

Zunehmend Vermittlung grundlegender Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten

a) - Erwerb von Fachinhalten u. Methoden
=> selbstständiger Umgang
- Wissenschaftsorientierung und wissenschaftspropädeutisches Lernen

b) Zusammenhänge zwischen verschiedenen Fächern erkennen

=> fächerübergreifender Unterricht

1. Jahrgangsstufen 7/8

- I. Konkret-gegenständliches Denken
 - komplexe Sachzusammenhänge
 - Gesetzmäßigkeiten
 - allgem. Prinzipien

Jahrgangsstufen 8/9

- I. komplexere Fragestellungen und selbstständigeres Arbeiten



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Feststellung von Lern- und Förderbedarf (Welche Stärken und Schwächen haben die SuS in den untersuchten Bereichen?/Orientierung der SuS über ihren erreichten Lernstand)

Besondere Ereignisse:

Jgst. 8: im Spätsommer dreitägige religiöse Freizeit nach Meinerzhagen

Jgst. 9: eine Woche vor den Herbstferien Klassenfahrt

II. fächerverbindender bzw. fächerübergreifender Unterricht
⇒ besonders im Wahlpflichtbereich



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



Arbeitsfelder:		Oberstufe	
Programmatische Schwerpunkte	Gestaltung des Schullebens	Unterricht	
Schulpastoral - Individuelle Förderung - Europaschule - MINT - Musikklasse	TrO - ERE - Beratung - Erziehungspartnerschaft - Hausaufgabenbetreuung - Studien- und Berufswahlorientierung in der Sek. II - Sozialpraktikum - Werkstatt - Schulfahrten und Austauscharbeit - SV-Arbeit - Patenarbeit - Cafeteria - Mensa - Schulfest	Erprobungsstufe - Mittelstufe - Oberstufe	
Schulische Realität/Ist-Stand		(Pädagogische) Zielvorstellungen	
<p>Der APO-GOST und den Richtlinien entsprechend: <u>In EF:</u> 11 Gk aus 17 Fächern belegbar, darunter Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache. Zusätzlich kann pro Halbjahr ein Vertiefungskurs in einer fortgeführten Fremdsprache, Deutsch oder Mathematik belegt werden. <u>In Q1:</u> 2 Lks und 8, gelegentlich 9 Gks sind belegbar. 11 Fächer sind im Lk-Angebot (D, E, Fr, La, M, Bi, Ph, Ch, SW, Ge, KR). Die Kooperation mit dem städt. Anne-Frank-Gymnasium ermöglicht es, den SuS ein breites Fächerangebot zu machen. Bei in der Regel 80 bis 90 Schülern pro Stufe können 2 Fremdsprachen als Lk realisiert werden. In jedem Jahr werden in den drei Naturwissenschaften Ph, Ch und Bi Leistungskurse eingerichtet. Kath. oder ev. Religionslehre sind für alle Schüler durchgängig verpflichtend; das Ersatzfach Philosophie wird nicht angeboten. Pflichtkurse im musischen Bereich können durch musikpraktische Kurse außerhalb der Schienen abgedeckt werden. Fächerverbindende <u>Projektarbeit</u> wird stufenbezogen organisiert für alle Schüler in der EF (Weimar). <u>Weitere Anknüpfung:</u> TrO zu Beginn von Q1 und zum Ende von Q2. Studienfahrten in Q2. 3-wöchiges Sozialpraktikum in der EF. Verschiedene berufsinformativische Veranstaltungen und ein 2-wöchiges Berufspraktikum im Anschluss an die Weihnachtsferien in Q1. Schüleraustausch mit Chile, Italien, Frankreich (England vorwiegend für Mittelstufenschüler), Projekte in China und Kenia. Eine größere Anzahl von AGs mit wissenschaftlicher, politisch-sozialer und musischer Akzentsetzung. Förderung der Teilnahme an Wettbewerben: „Certamen Carolinum“, „Spurensuche“, „Jugend forscht“; Vorschläge zur Teilnahme an der Oberstufenakademie Meschede, an</p>		<p>Entsprechend den NRW-Richtlinien und den besonderen pädagogischen Leitgedanken unserer Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftspropädeutische Ausbildung und • persönliche Entfaltung in sozialer Verantwortung i.S.v. Menschwerdung in Solidarität • Vermittlung von fachlichem Grundlagenwissen, Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Problembewusstsein und Urteilsfähigkeit • fachliche Schwerpunktsetzung im sprachlich – musischen, im gesellschaftswissenschaftlichen, im mathematisch-naturwissenschaftlichen Feld möglich • fachübergreifendes Arbeiten organisatorisch gestützt durch fächerverbindende Projekte • dauerhafte Lernkompetenz und Lernbereitschaft intendiert durch Förderung von Selbständigkeit und Selbsttätigkeit, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit unter Nutzung aller Lernmittel der heutigen Informationsgesellschaft • Auseinandersetzung mit den Grundwerten für die Lebensgestaltung des Einzelnen, der Gesellschaft, für die Wahrung der Schöpfung. Orientierung der dafür relevanten ethischen Kategorien an christlichen Grundsätzen. 	



Schulprogramm des Gymnasiums St. Christophorus Werne



der Schülerakademie der Studienstiftung; nach dem Abitur Vorschläge für Studienstiftungen.